

Wintersemester 2016/17

Kolloquium

„Natural Resources and Urban Transformations“

Urbanes Ressourcenmanagement als Thema der aktuellen Kolloquiumsreihe

Das Institutskolloquium des Sommersemesters beschäftigt sich in diesem Jahr mit der Bedeutung natürlicher Ressourcen und urbanen Transformationsprozessen. Dafür konnten drei international renommierte Wissenschaftler aus Kanada, Dänemark und Großbritannien gewonnen werden, die sich mit Fragen der Wasserwirtschaft, des Energieverbrauchs und Smart Cities auseinandersetzen.

26.04.2017

[Kathryn Furlong](#) (University of Montreal): Leaky Governance: Alternative Service Delivery and the Myth of Water Utility Independence

14.06.2017

[Christian Fertner](#) (University of Copenhagen): Towards Carbon Neutral Cities: Trends and Counter-trends in Danish Cities

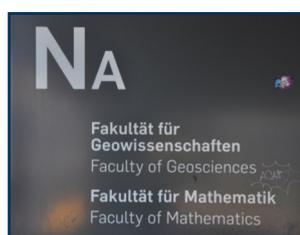
12.07.2017

[Simon Joss](#) (University of Westminster): The Smart City and It's Publics: Insights from Across Six UK Cities

Jeweils **mittwochs** um 16.15 Uhr in **HZO 100**.



Tag der offenen Tür



Kontakt:

Dennis.Edler@rub.de

Mehr Informationen unter:

[Website des Instituts](#)

Die Geographie stellt sich vor

Das geographische Institut öffnet am **06.04.2017** wieder einmal seine Pforten für interessierte Schülerinnen und Schüler und bietet einen Einblick in die vielfältige Welt der Geographie. Im Mittelpunkt stehen spannende und interessante Beispiele aus Lehre und Forschung – von einem Einblick in die Klimatologie über die kreative Stadtentwicklung in Bochum und die 3D-Modellierung von Tagesbaueinbrüchen bis hin zu Theorie und Praxis im Lehramtsstudium. Zudem werden die Studiengänge vorgestellt. Der Tag der offenen Tür beginnt um **9.00 Uhr im Audimax**.

Inhalt

[Aktuelles.....Seite 2](#)

[Promotion.....Seite 2](#)

[PublikationenSeite 3/4](#)

[Forschung.....Seite 4/5](#)

[PersonaliaSeite 6/7](#)

[Lehre.....Seite 8](#)

Aktuelles



Deutscher Kongress für Geographie 2017

Der Deutsche Kongress für Geographie (früher „Geographentag“) findet zwischen dem 30.09. und 05.10.2017 an der Universität Tübingen statt. Auch die Bochumer Geographie wird sich hier aktiv einbringen, z. B. mit Fachsitzungen zur Resilienz von Regionen, zur Interaktion in heterogenen Stadtquartieren, zu Konflikten um Georessourcen und einem Lehrerworkshop zum Einsatz von Fernerkundung im Schulunterricht. Zudem werden die Arbeitskreise „Ostasien“ und „Fernerkundung“ von Bochumer Professoren geleitet. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage des DKG oder [hier](#).

GI goes Social Media

Das geographische Institut weitet seine Internetpräsenz auch auf verschiedene Social-Media-Kanäle aus!:

Der Instagram-Account [@geographie_bochum](#) informiert mit aufregenden Fotos über Veranstaltungen, Vorträge, Veröffentlichungen und neue Entwicklungen in Forschung und Lehre. Zudem wurde in diesem Semester zum ersten Mal das geographische Kolloquium auf Youtube bereitgestellt, so dass jeder Interessierte sich die [Vorträge](#) von zu Hause aus anschauen kann. Des Weiteren können Alumni des Instituts in der Xing Gruppe „[Alumni Geographie Bochum](#)“ miteinander in Kontakt treten sowie Informationen zu Events und Stellenangeboten austauschen.



Umzug

Ab dem kommenden Sommersemester zieht der Großteil des geographischen Instituts aus dem NA-Gebäude aus. Ausgenommen vom Umzug sind das Labor und die Bibliothek. Ein Teil des Instituts wird Räume an der Universitätsstr. 104, nahe der U-Bahn-Haltestelle Wasserstr., beziehen. Die AG Landschaftsökologie und Biogeographie ist schon seit dem Wintersemester in [Container vor NA-Süd](#) umgezogen und die AG Angewandte Physische Geographie sowie das Dekanat werden im Sommersemester hierher folgen.



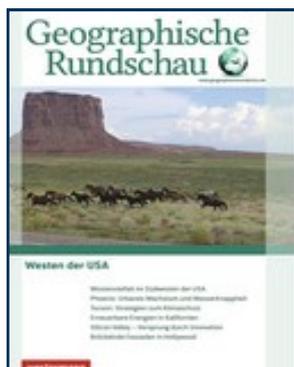
Promotion

Unternehmensverantwortung als Promotionsthema

Die Doktorandin der AG Stadt- und Regionalökonomie **Meike Schiek** verteidigte im Oktober des abgelaufenen Jahres erfolgreich ihre Dissertation über „[Corporate regional Responsibility](#)“. Seither arbeitet sie als Leiterin der Geschäftsstelle „Zukunft durch Industrie e. V.“ in Düsseldorf.



Publikationen



Geographische Rundschau „Westen der USA“ (12/2016)

Die [Dezemberausgabe](#) der Geographischen Rundschau, die den Westen der USA behandelt, wurden von Bochumer Geographen konzipiert und maßgeblich mitgestaltet. Das Heft schlägt einen Bogen von aktuellen Entwicklungen hin zur Konzeption von Exkursionen, wie sie zum Beispiel regelmäßig vom geographischen Institut durchgeführt werden. Moderiert wurde die Ausgabe von Prof. Dr. Jürgens, Fachbeiträge stammen u.a. von Prof. Dr. Matthias Kiese und Dr. Andreas Redecker.



Neues aus der Geologie

Im Dezember 2016 ist die neunte Ausgabe der Open-Access Zeitschrift GeoLoge publiziert worden. Im Fokus dieser Ausgabe stehen insbesondere Beiträge aus Studienprojekten und Exkursionen. Unter anderem wurde die Frage untersucht, inwieweit sich die Bodenfruchtbarkeit bei konventioneller und ökologischer Bewirtschaftung unterscheidet und wie diese Veränderungen anhand verschiedener Bodenparameter sichtbar werden.

Darüber hinaus wurde auch der Exkursionsstandort Wien vorgestellt. Welche Entwicklungen hat die Stadt in der Vergangenheit durchlebt und welchen Problemen und Herausforderungen muss sich die Stadt aktuell stellen?

Abgerundet wird die neue Ausgabe durch studentische Rezensionen über ausgewählte Fachbücher.

Kontakt:

geo-loge@rub.de

Mehr Informationen unter:

[Homepage der GeoLoge](#)



Höhlenabenteuer tief im (US-)Westen

Der Westen der USA stand im Fokus der jüngsten von Prof. Andreas Pflitsch geleiteten Exkursion.

Ziele waren u. a. die Steens und die Cascade Mountains in Oregon. Von der Eishöhle bis zur Reifenpanne war alles dabei, was klimageographische Forschung an Abenteuer bieten kann. Eindrücke dazu sind in einem [10-minütigen Film](#) abrufbar.

Kontakt:

andreas.pflitsch@rub.de



Dortmund, Duisburg und die Rezession von 2008/2009

In einem Beitrag in der neusten Ausgabe von „Raumforschung und Raumplanung“ setzt sich Dr. Christian Hundt zusammen mit drei Kollegen der TU Dortmund mit der Frage, warum zwei Städte trotz ähnlicher wirtschaftlicher Entwicklungsgeschichte ökonomisch unterschiedlich resilient sind, auseinander. In dem Beitrag vergleichen die Autoren die Entwicklung der Städte Duisburg und Dortmund unter der Verwendung des Konzepts der Resilienz.

Eine [Zusammenfassung](#) des Beitrags ist auf der Website des geographischen Instituts zu finden.

Kontakt:

christian.hundt@rub.de

Forschung



Kontakt:

monika.buerger@rub.de

Informationen unter:

www.plan4change.de

Stadtplanung mit Klimaanpassung

Die AG Stadtklima des geographischen Instituts beteiligt sich maßgeblich am Projekt „Plan4Change“. Dieses regionale Leuchtturmvorhaben, das durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert wird, hat zum Ziel das Bochumer Baugebiet „Ostpark“ unter Berücksichtigung von Aspekten des Klimawandels zu entwickeln. Im Februar stellte das Team um Projektleiterin Dr. Monika Steinrücke zum zweiten Mal seine Ergebnisse auf der Kasseler Klimaanpassungskonferenz vor.



Kontakt: felix.grau@rub.de

Mehr Informationen unter:

[Website des Instituts](#)

Fäkalschlamm als Potential

Das neue Projekt der AG Bodenkunde „Evaluation of Fecal Sludge and Municipal Solid Waste Co-Compost as an Agricultural Resource in Sri Lanka“ ist angelaufen. Es untersucht und bewertet die Anwendungsmerkmale und Auswirkung von Fäkalschlamm- und Siedlungsabfalldünger auf unterschiedliche Pflanzenkulturen und Böden. Ein Ziel ist es u.a., Programme, die kommunale organische Abfälle in Rückgewinnungs- und Bodenverbesserungsprozesse integrieren, zu unterstützen.



Kontakt: dennis.edler@rub.de

Mehr Informationen unter:

[Website des Instituts](#)

Illusorische Gitterlinien im hochurbanen Raum

Eine Studie des Fachbereichs Kartographie der AG Geomatik in Kooperation mit Kognitionspsychologen der RUB und der International Psychoanalytic University Berlin untersuchte in einem DFG-Projekt zu Kognitionsmechanismen, wie man die Prinzipien des Kartendesigns optimieren kann, damit wahrnehmungsbasierte Verzerrungsfehler, die dann in kognitiven Karten gespeichert werden, reduziert werden können. Im Rahmen des Projekts soll ein Katalog aus qualitativen und quantitativen Kartenmerkmalen erarbeitet werden, die helfen sollen, Karteninformationen genauer abzuspeichern. Kartographen sollen Aussagen dazu bekommen, wie wahrnehmungsbasierte Verzerrungsfehler überlistet werden können und wie man eine Karte entwirft, um Kartenkommunikation zu vereinfachen.



Kontakt: dennis.edler@rub.de

Mehr Informationen unter:

[Website des Instituts](#)

AG Geomatik jetzt noch besser vernetzt

Die AG Geomatik ist erfolgreich in das Copernicus Academy Network der Europäischen Kommission aufgenommen worden. Es handelt sich hierbei um ein Netzwerk aus Forschungs- und Bildungseinrichtungen im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramm Copernicus der EU und der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Zu den größten Vorteilen des Netzwerks gehören insbesondere der Austausch von Informationen sowie ein Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Forschung



Kontakt:

andreas.farwick@rub.de

Mehr Informationen unter:

[Website des Instituts](#)

KomMonitor

Für die kommenden drei Jahre ist die AG Mobilität und demographischer Wandel unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Farwick an dem Verbundprojekt „KomMonitor“ beteiligt. Das Ziel ist es, ein GIS-gestütztes Monitoringsystem für Mülheim und Essen aufzubauen, um es später auch auf andere Städte zu übertragen. Im Fokus stehen dabei eine multitemporale integrierte Betrachtungsweise, die zielgerechte Aufbereitung der Daten und die Bedienung neuer räumlicher Betrachtungsebenen, wie das Quartier und die Rasterzelle. Die Hauptthemenfelder im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel sind Sozialstruktur, Wohnen, Migration und Umwelt.



Kontakt:

andreas.farwick@rub.de

Mehr Informationen unter:

[Website des Instituts](#)

Soziale Integration im Quartier

Im Mittelpunkt des neuen Projekts der Arbeitsgruppe Mobilität und demographischer Wandel stehen Fragen der Integration und wie Integration sich verstärken respektive fördern lässt. Das Projekt beruht auf der Grundannahme, dass soziale Ressourcen, wie z.B. Wissen und Information, über soziale Grenzen hinweg integrationsförderlich sind. Zusammen mit dem Institut für Landes- und Stadtentwicklung (ILS) sowie dem Planerladen e.V. in Dortmund untersucht die AG Mobilität und demographischer Wandel auf kleinräumiger Quartiersebene an zwei Beispielen in Dortmund diese Fragestellungen.

Sommerfest



Kontakt:

astrid.seckelmann@rub.de

Sehen wir uns beim Sommerfest?

Am 14.06.2017 findet das traditionsreiche RUB-Sommerfest statt. Ein gute Gelegenheit, sich wiederzusehen!

Wir laden alle Ehamligen zu einem informellen, fröhlichen Treffen mit Bummel über den Sommerfestcampus ein.

Treffpunkt: 17.30 Uhr Foyer des NA-Gebäudes (Ebene 01)

Falls Sie kommen möchten, wäre eine kurze Mitteilung hilfreich.

Impressum

Herausgeber: Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Redaktion und Layout: Astrid Seckelmann, Friedrich Drechsler, Tel.: 0234/3224789, astrid.seckelmann@rub.de

Personalia

Klimatologie

Bereits seit Beginn des Wintersemesters vertritt **Dr. Katja Trachte** die durch den Weggang von Prof. Cermak frei gewordene Klimaprofessur (s. Portrait auf S. 7). **Julia Fuchs** und **Hendrik Andersen** wechseln zum 1.4.2017 als wissenschaftliche Mitarbeiter zum neuen Lehrstuhl von Prof. Cermak nach Karlsruhe.

Bodenkunde

Da dem SUBSOM-Projekt („The Forgotten Part of Carbon Cycling: Organic Matter Storage and Turnover in Subsoils“) von der DFG eine dreijährige Verlängerung gewährt wurde, konnten hier zwei neue Mitarbeiter eingestellt werden: **Dr. Nils Borchard** als Postdoktorand sowie **Michael Herre** als wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Zusätzlich wurde ein BMZ-finanziertes Projekt zur Evaluation von Fäkalschlamm als Co-Kompost in Sri Lanka genehmigt (s. Bericht auf S. 4). Es wird neben Prof. Bernd Marschner von **Felix Grau** bearbeitet.

Angewandte physische Geographie

Carola Meß verlässt das Institut zum Ende des Wintersemesters und wird im Sommersemester einen Lehrauftrag zu Open Source-Lösungen in der Stadt- und Landschaftsökologie übernehmen. Gleichzeitig wird **Dr. Luis Inostroza** als Postdoktorand eingestellt und zu den Themenkomplexen „Urban Ecosystem Services“ und „Nature based Solutions“ forschen und lehren.

Metropolenforschung

Nach Abschluss ihrer Promotionsforschungsprojektes verlässt **Svenja Grzesiok** mit Beginn des Sommersemesters den Lehrstuhl und tritt eine neue Stelle als Referentin für Stadt- und Quartiersentwicklung, Stadtplanung und Baukultur beim VdW Rheinland-Westfalen (Verband der Wohnungswirtschaft) an.

Mobilität und demographischer Wandel

Dr. Edgar Wunder verlässt das Institut mit Ende des Wintersemesters. Als neue Lehrkraft für besondere Aufgaben übernimmt **Fabian Link** sein Amt. Zudem nehmen gleich zwei neue wissenschaftliche Mitarbeiter zum Sommersemester ihre Tätigkeit auf: **Wiebke Striemer** im Rahmen des Projekts „Integration im Quartier“ (s. S. 5) und **Yannick Strasmann**, der sich schwerpunktmäßig mit sozialökologischen Systemen und Umweltgerechtigkeit befasst.

Geomatik

Zum Jahresende hat **Dr. Maik Netzband** das Geographische Institut verlassen. Als neuer Postdoktorand in der Fernerkundung ist nun **Dr. Andreas Rienow** eingestellt. Er befasst sich schwerpunktmäßig mit Einsatzmöglichkeiten der Fernerkundung in Schulen. So leitete er schon mehrere ISS-Projekte der NASA in diesem Kontext. Ende Februar 2017 hat auch **Marc Weitkowitz** das Geographische Institut verlassen, um eine Stelle bei der Stadt Mülheim anzutreten. Seine Position nimmt seit dem 1.1.2017 **M.Sc. Matthias Fabian Meyer** als Wissenschaftlicher Mitarbeiter ein. Er beschäftigt sich mit archäologischen Fragen in der Fernerkundung.

Landschaftsökologie und Biogeographie

Auch in dieser Arbeitsgruppe wird eine neue Postdoktorandenstelle eingerichtet und mit **Dr. Martina Grudzielanek** besetzt.

Forschungsmanagement

Zum Wintersemester hat **PD Dr. Pascal Goeke** die Forschungscoordination im institutsweiten Forschungsschwerpunkt „Transformation urbaner Landschaften“ übernommen (siehe unten).

Dekanat

Seit dem 1.2.2017 managt **Sandra Gärtner** das Sekretariat des Dekanats.

Neu am Institut



Forschungskordinator: PD Dr. Pascal Goeke

Mit Beginn des Wintersemesters hat PD Dr. Pascal Goeke seine Stelle als Forschungscoordination am Geographischen Institut angetreten. Er unterstützt das Institut mit der Schärfung des Forschungsprofils. Zu seinen Hauptaufgabenbereichen zählen insbesondere die Einwerbung von Drittmitteln, der Aufbau von Kooperationen und die Organisation von Konferenzen. Unabdinglich für seine Tätigkeit sind die Abstimmung und Absprache der verschiedenen Forschungsinteressen und die Unterstützung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des geographischen Instituts in ihrem Forschungsvorhaben, insbesondere mit Hinblick auf Inter- oder Transdisziplinarität. Ein ausführlicheres Interview mit dem neuen Forschungscoordination PD Dr. Pascal Goeke findet sich auf der Website des geographischen Instituts.

Kontakt:

[PD Dr. Pascal Goeke](#)

Mehr Informationen unter:

[Website des Instituts](#)



Vertretungsprofessur Klimageographie: Prof. Dr. Katja Trachte

Forschungen an der atmosphärischen Grenzschicht

Katja Trachte studierte Diplom-Geographie mit den Nebenfächern Chemie und Botanik an der Philipps-Universität Marburg und schloss ihr Studium im Frühjahr 2006 mit dem Schwerpunkt Klimatologie ab. Im Jahr 2011 promovierte Katja Trachte über die Genese eines nächtlichen Wolkenentstehungsmechanismus an der Ostabdachung der tropischen Anden Ecuadors und Perus. Seit dem Wintersemester 2016/17 ist sie nun am Geographischen Institut und vertritt dort die Professur für Klimatologie. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich atmosphärischer Grenzschichtprozesse sowie der Dynamik von Wolken und Niederschlag. Im Fokus stehen dabei insbesondere Interaktionen zwischen Landoberflächeneigenschaften und der angrenzenden Atmosphäre sowie deren Einfluss auf Wolkenentstehungsprozesse und den raumzeitlichen Transport von Wasser, Energie, Wärme und Luftbeimengungen. Zur Untersuchung der Prozesse sind moderne Beobachtungs- und Analyseverfahren zentrale Bestandteile ihrer Forschung.

Kontakt:

[Prof. Dr. Katja Trachte](#)

Mehr Informationen unter:

[Website des Instituts](#)

Verstorben



Nachruf unter:

[Website des Instituts](#)

Dr. Jürgen Blenck verstorben

Am 10.11.2016 verstarb mit dem akademischen Oberrat Dr. Jürgen Blenck ein langjähriger Mitarbeiter des Geographischen Instituts. Den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen - das beschreibt sein Wirken als Wissenschaftler und Lehrer wohl am zutreffendsten.

Blenck war Mitbegründer des „Geographischen Arbeitskreises Entwicklungstheorien“ und einer der prägenden Vertreter einer interdisziplinären und theorieorientierten Geographischen Entwicklungsforschung. Vor allem aber war er ein leidenschaftlicher Lehrer. Mit seinem Ansatz, komplexe Sachverhalte zunächst holzschnittartig darzustellen und dann schrittweise zu differenzieren, prägte er mehrere Studierendengenerationen. Selbst nach seiner Pensionierung leitete er weiter mit großer Leidenschaft Exkursionen ins In- und Ausland. Beigesetzt wurde er unter großer Anteilnahme vieler seiner ehemaligen Studentinnen und Studenten auf dem Kölner Friedhof Melaten, den er selbst zuvor beforscht und beschrieben hatte.

Lehre



Kontakt:
matthias.kiese@rub.de

Mehr Informationen unter:

[Website des Instituts](#)

Weltmeister der Clusteranalyse

Es sind erst drei Jahre seit der Einführung des Kurses Microeconomic of Competitiveness (MOC) am geographischen Institut vergangen und die RUB-Studierende konnten schon jetzt den prestigeträchtigen Wettbewerb des MOC-Netzwerkes für die beste Cluster-Fallstudie gewinnen. Das MOC-Netzwerk wurde 2002 durch Prof. Micheal E. Porter an der Harvard Business School etabliert und wird aktuell allein in Deutschland an mehr als 100 Universitäten gelehrt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Kiese konnten sich vier Studierende der RUB gegen hochkarätige internationale Konkurrenz mit ihrer Fallstudie zum Frankfurter Finanzdienstleistungscluster durchsetzen. Zusammen mit Prof. Dr. Matthias Kiese reisten die Studierenden im Dezember nach Boston, um ihre Auszeichnungen während des MOC Affiliate Faculty Workshop entgegen zu nehmen.



Mehr Informationen unter:

[Website des Instituts](#)

Governance Live

Am 27.1.2017 konnten die Studierenden der Vertiefungsrichtung Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement den ganzen Tag in verschiedene Akteursrollen, die bei einer fiktiven Wohnbaulandentwicklung beteiligt sind, schlüpfen. Egal ob Investor, Planer, Politiker, Bürgerinitiative oder Künstler, alle Rollen nahmen an der lebhaften Diskussion um die Realisierung des fiktiven Wohnprojekts teil. Das Planspiel zum übergeordneten Thema der integrierten Stadtentwicklung wurde von der Nachwuchsgruppe der ARL konzipiert